Restaurierung der historischen Friedrich Knauf Orgel

Tiefenort

durch Orgelbau Hoffmann & Schindler / Ostheim - Rhön

Präsentation zur Fertigstellung des I Bauabschnittes 2012

Auszüge des Kostenvoranschlages mit Disposition von Friedrich Knauf 1843

Disposition
und Kosten-Anschlag zum Bau einer neuen Orgel

A. Hauptwerk

1, Principal	8 Fuß,	von 14 löthigem Zinn in Rappel
2, Bordun	16 —	von Tannen und Lindenholz
3, Viola de Gambe	8 —	von 12 löthigem Zinn, die tiefste Octave von Holz
4, Hohlflöte	8 —	von Birn und Lindenholz
5, Gedact	8 —	die tiefste Octave wird die Hohlflöte übergeführt, die nachfolgenden von Birn und Lindenholz
6, Octave	4 —	von 10 löthigem Zinn
7, Flauta	4 —	von Birn und Lindenholz
8, Quinte	3 —	von 10 löthigem Zinn
9, Octave	2 —	
10, Mixtur	2 — 5fach	

B. Positiv.

11, Principal	4 Fuß,	von 14 löthigem Zinn
12, Lieblich Gedact	8 —	von Tannen und Birnholz
13, Flauta traversa	8 —	die tiefste Octave wird zum Gedact übergeführt, die nachfolgenden von Birnholz und gebohrt, welche vorhandene Flötenton wird
14, Salicional	8 —	von 12 löthigem Zinn
15, Flöte doltz	4 —	von Birn und Lindenholz
16, Waldflöte	2 —	von 10 löthigem Zinn
17, Scharf	1 — 3fach	

C. Pedal.

18, Violonbaß	16 Fuß
19, Subbaß	16 —
20, Octavbaß	8 —
21, Violoncelle	8 —

22, und. Dasselbe wird weiß lackirt, und die Verzierungen werden theilweise mit feinem Gold vergoldet.

Untergesetzter Preis für alle möglichen Fuhren, auch Spannen nicht für den Transport und beträgt sich bei Aufstellung der Orgel freye Kost und Logis für sich und 4 Gehülfen auf Tag bis sechs Wochen vor.

Der billigste Kosten-Betrag nach vorstehender Disposition beträgt auf R 780, schreibe Reichsthl. Siebenhundert und Achtzig in Preußischem Courant.

Nachtrag.

Sollte aber die Gemeinde die Summe von R 780, nach dem Aufbau der Orgel nicht gleich bezahlen so mache ich mich verbindlich dieselbe so lange gegen das Prozent jährliche Zinsen, ihr stehen zu lassen.

Großtabarz b. 6. April 1843.
bey Gotha

Friedr. Knauf
Orgelbauer.

Die hiesige alte Kirchenorgel soll wegen Aufstellung einer neuen, auf den Abbruch verkauft werden, was zur gefälligen Berücksichtigung für Kauflustige hiermit bekannt gemacht wird, unter dem Bemerken, daß sie sich bis spätestens

den 3. April dieses Jahres

dazu hier zu melden haben, und vorher Erkundigungen über Beschaffenheit des Werkes beim Hrn. Advokat Dr. Leutbecher und Hrn. Kantor Amend hier, einziehen können.

Tiefenort, am 11. März 1844.

Großherzogl. S. Consistorialamt das.

H. Hasert. G. Grebner.

Zustand der Orgel vor Beginn der Restaurierungsarbeiten im November 2011

Übel in Mitleidenschaft gezogenes und artfremd ergänztes Pfeifenwerk

Schlecht zugängliche unter Aufbietung vieler Kunstgriffe spielbar gehaltene Technik

Hilfe zur Selbsthilfe gegen Hänger und Heuler

Verbrauchter, den Anforderungen einer ausreichenden Windversorgung nicht gewachsener Blasebalg

Die auf dem Dachboden befindlichen Bestandteile der zwei originalen Blasebälge

Ausbau des Pfeifenwerkes und der Windladen am 22.11.2011

Ausbau der Windladen mit dem Beistand des vom Ausmaß der nötigen Arbeiten ins Grübeln geratenen Ortspfarrers Andreas Fritsch

Ausspänen von Schwundrissen in der Windlade

Ausspänen und Ausgießen (Knochenleim) der Windladen

Blick in die überarbeitete Manualwindlade mit Neubelederten Spielventilen

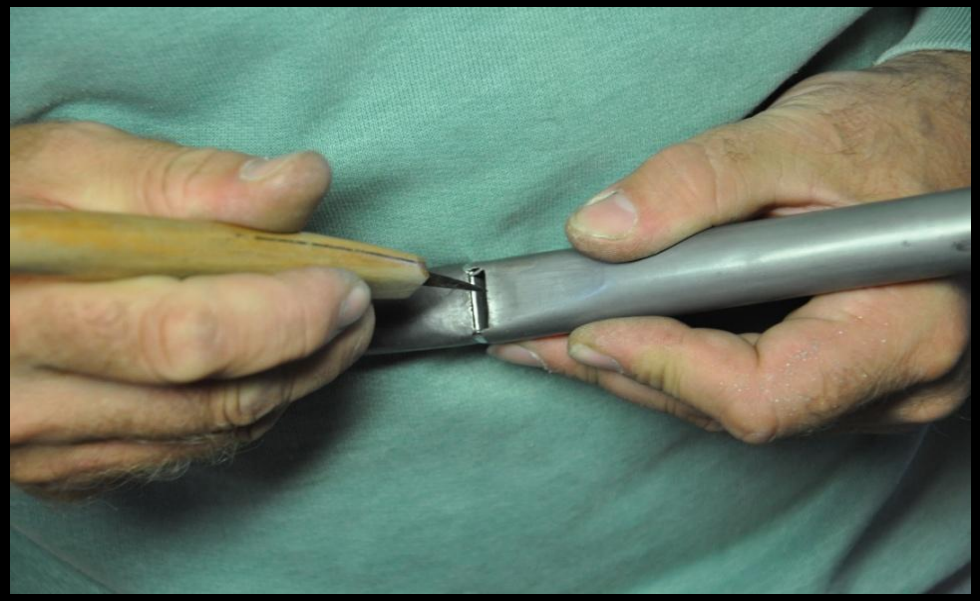
Einpassen der Registerschleifen und Pfeifenstöcke

Reparatur von Trocknungsschäden und verschnittenen Pfeifenenden

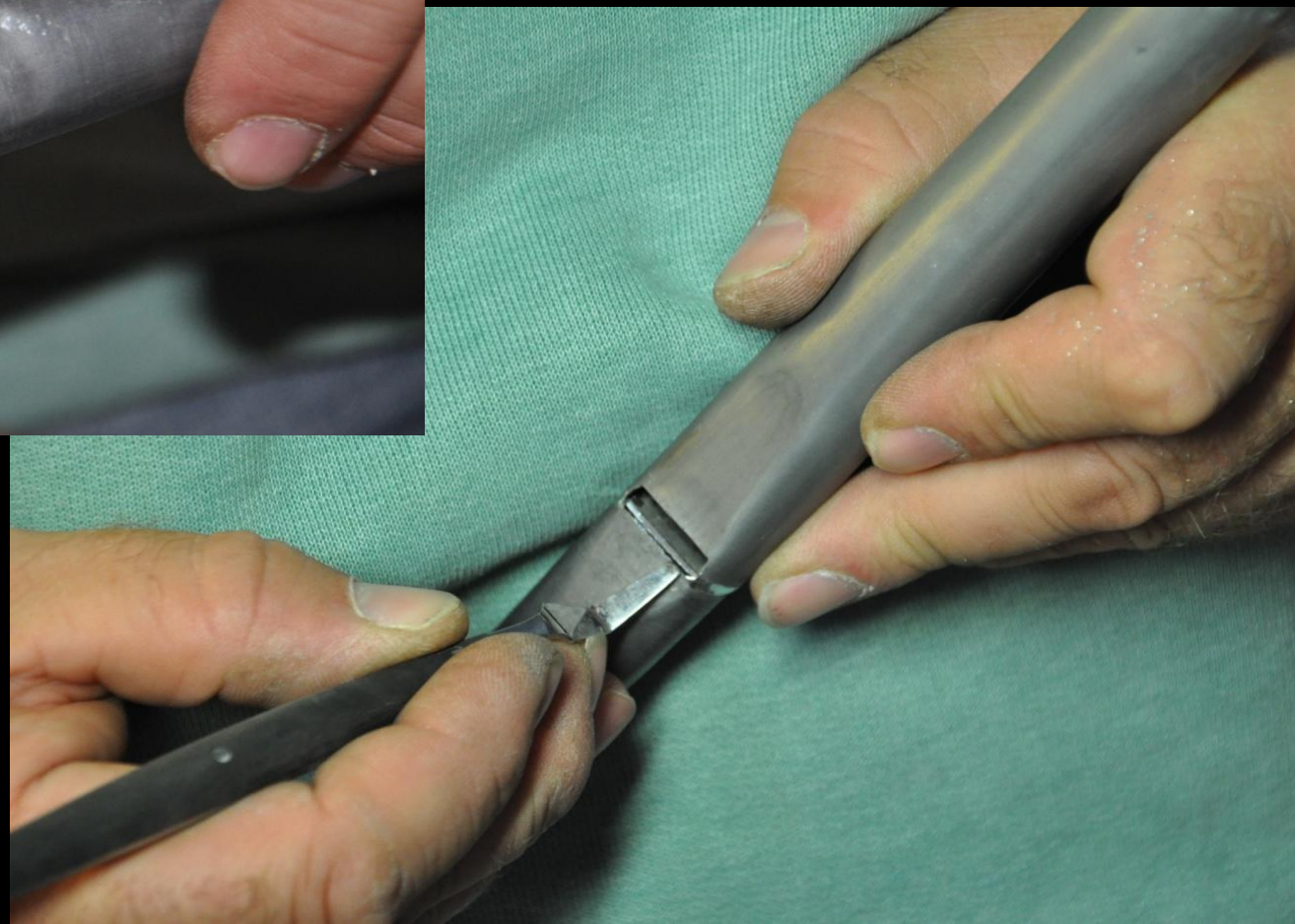
Rekonstruktion der originalen Pedalwindladen Aufstellung

Restaurierung
Metallpfeifenwerk

Einzelschritte zur Restaurierung eines defekten Unterlabiums



Vorher / Nachher, nur so können fauchende Töne kultiviert werden.



Gereinigtes Lagerwerk der Orgel vor dem Windladeneinbau

Das auf den originalen Standort zurück verschobene Orgelgehäuse mit dem nötigen Freiraum für das Pedalwerk

Einbau der Windladen

Einbau, Intonation und Stimmung des Pfeifenwerkes

Die rekonstruierte und fertiggestellte Spielanlage mit neuer Pedalwerks Traktur und gut erreichbarem Stimmgang

Die rekonstruierte strahlenförmige Spieltraktur des Pedalwerkes

Die restaurierten Klaviaturen

Erste frisch restaurierte Klang und Spieleindrücke zum Festgottesdienst am 9. September 2012

Erbaut: 1844 Friedrich Knauf Groß-Tabarz

Restaurierung: erster Bauabschnitt Restaurierung der Windladen
und Rekonstruktion der ursprünglichen Spielanlage
2012 Hoffmann & Schindler Ostheim / Rhön

Disposition seit 1970

1. Manual C – f'''

- Bordun	16'
- Principal	8'
- Gedackt	8'
- Octave	4'
- Hohlflöte	4'
- Quinte	2 2/3'
- Octave	2'
- Mixtur	2 3 fach
- Trompete	8'

2. Manual C – f'''

- Gedackt	16'
- Geigenprincipal	8'
- Lieblich Gedackt	8'
- Octave	4'
- Nachthorn	2'
- Quinte	1 1/3'
- Sifflöte	1'
- Krummhorn	8'

Pedal: C – d'

- Subbass	16'
- Octavbaß	8'
- Flötenbaß	4'
- Posaune	16'

Spielhilfen:

Manualkoppel	II / I
Pedalkoppeln	I / P

System: Schleiflade mit mechanischer Ton und Registertraktur

Anzahl der Register: 21 klingende Register
Anzahl der Pfeifen: 1112 Pfeifen

Copyright Nov. 2012
Orgelbau Hoffmann & Schindler
Ludwig-Jahn-Str. 18
97645 Ostheim / Rhön

Orgel der Evang. Luth. Kirche Tiefenort: Dispositionsgegenüberstellung Reihenfolge der Register auf der Windlade Stand 27.11.2012

Voranschlag Knauf	Kirchenchronik	Helfenbein	Status	Bauart / Alter	
1843	1844	1970	2011		
Hauptwerk	**Hauptwerk**	**Manual I**	**Manual I**		
Mixtur 2' 5 f	Mixtur 2' 4 f	Mixtur 2'	Mixtur 2' 3 f	original	Zink, ab D original Zinn
Octave 2'	Octave 2'	Octave 2'	Octave 2'	original	Zink – Zinn original
Quinte 3'	Flöte 4'	Quinte 2 2/3'	Trompete 8'	1970	
Flaute 4'	Octave 4'	Hohlflöte 4'	Quinte 2 2/3'		4 Zink, Rest abgeschn. original Gambe 8'
Octave 4'	Viola di Gamba 8'	Octave 4'	Octave 4'	original	2 Holz, Rest Zinn
Viola di Gamba 8'	Hohlflöte 8'	Hohlflöte 8'	Hohlflöte 4'	original	C – Gs mit Okt. 4' A – f''' selbständig
Hohlflöte 8'	Prinzipal 8'	Principal 8'	Prinzipal 8'	original	12 Holz, 3 Zink Rest orig.
Prinzipal 8'	Gedackt 8'	Gedackt 8'	Gedackt 8'	original	
Gedackt 8'	Borduno 16'	Bordun 16'	Bordun 16'	original	
Bordun 16'					
Positiv	**Oberwerk**	**Manual II**	**Manual II**		
Lieblich Gedackt 8'	Lieblich Gedackt 16'	Gedackt 16'	Gedackt 16'	original, ab d°	C – cs stumm
Flaute travers 8'	Geigen Prinzipal 8'	Geigenprincipal 8'	Geigenprincipal 8'	original, ab d°	C – cs° mit Lieblich Gedackt 8'
Salicional 8'	Flauto traverso 8'	Salicional 8'	Lieblich Gedackt 8'	original	Holz / Zinn
Principal 4'	Salcional 8'	Lieblich Gedackt 8'	Octave 4'	original	2 Holz, Rest Zinn
Flaute dolce 4'	Lieblich Gedackt 8'	Octave 4'	Quinte 2 2/3'	teilw. original	Gedackt, aus original Register Fl. dolce 4'
Waldflöte 2'	Octave 4'	Nachthorn 2'	Nachthorn 2'	1953	
Scharf 1' 3f	Mixtur 2' 4 fach	Quinte 1 1/3'	Sifflöte 1'	1953	
		Sifflöte 1'	Krummhorn 8'	1970	
Pedal	**Pedal**	**Pedal**	**Pedal**		
Violonbaß 16'	Violonbaß 16'	Violonbaß 16'	Posaune 16'	1970	
Subbaß 16'	Subbaß 16'	Subbaß 16'	Subbaß 16'	original	
Octavbaß 8'	Octavbaß 8'	Octavbaß 8'	Octavbaß 8'	original	
Violoncello 8'	Violoncello 8'	Flötenbaß 4'	Flötenbaß 4'	original, abgeschn.	Cello 8'

Auf dem Kirchenboden lagerten originale Holz - Pfeifen der veränderten Register - Viol di Gamb 8' - Hohlflöte 8' - Salicional 8'

Das nach Vollendung des ersten Bauabschnittes im September 2012
wieder mit der
seit 1970 bestehenden Disposition und eingeschränkten Windversorgung
spielbare Instrument